

# Varia = Mosaïque

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =  
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **54 (2003)**

Heft 1: **Grabmonumente = Monuments funéraires = Monumenti funerari**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

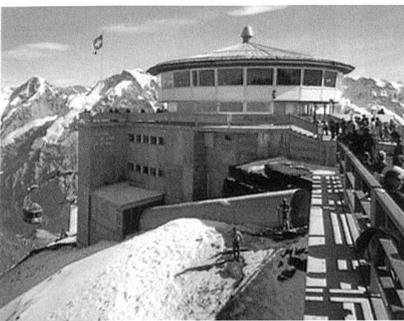
### **Baukultur und James Bond – eine Entdeckungsreise durch Mürren**

Zu Beginn der Wintersaison hat der Schweizer Heimatschutz (SHS) seine Publikationsreihe *Baukulturentdecken* weitergeführt. Ein attraktiv gestaltetes Falblatt beschreibt Bauwerke in Mürren von architektonischem und kulturhistorischem Wert. Die Auswahl reicht vom Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert über erste Bauten für den Tourismus bis zum James Bond-Drehrestaurant auf dem Schilthorn.

Tourismusorte leben nicht nur von der abwechslungsreichen Landschaft, sondern auch von der gebauten Umwelt. Die Zeugen vergangener Architekturepochen schaffen zusammen mit zeitgenössischen Bauten eine unverwechselbare Identität, die ein besonders wichtiges Kapital für jeden Ferienort bildet. Der SHS will für dieses Kapital, unsere Baukultur, sensibilisieren und so das Verständnis für eine qualitätvolle Weiterentwicklung fördern.

Der Rundgang durch Mürren konnte dank der Unterstützung durch Mürren Tourismus und den Berner Heimatschutz realisiert werden. Der Spaziergang führt zu zwanzig Objekten: Angefangen bei Zeugen der alten bäuerlichen Bebauung, zu solchen des beginnenden Fremdenverkehrs und des Neuen Bauens der 30er Jahre bis hin zu zeitgenössischen Werken. Die vorgestellten Gebäude geben Einblick in die Geschichte Mürrens und lassen nachvollziehen, wie sich das Bergdorf in einen Fremdenverkehrsort verwandelt hat.

Der Erstling der Reihe *Baukultur entdecken* führte durch das bündnerische Arosa, und weitere Architekturspaziergänge werden folgen. Die Falblätter sind gratis erhältlich bei: Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich; oder über Internet [www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch). *pd*



Drehrestaurant Piz Gloria auf dem Schilthorn, Aufnahme um 1969.  
(Schweizerische Landesbibliothek, Bern)

### **Neue Redaktion bei «werk, bauen + wohnen»**

Am 1. Oktober 2002 nahm bei der Architekturzeitschrift *werk, bauen + wohnen* eine neue Redaktion die Arbeit auf und wird ab Heft 2003/1–2 verantwortlich zeichnen. Zum Chefredaktor wurde Dr. Nott Caviezel ernannt. Nott Caviezel war bis 1995 langjähriger Direktor und wissenschaftlicher Leiter der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK und hat über verschiedene Themen der Architektur und der Architekturgeschichte gelehrt, geforscht und publiziert. Neu im Redaktionsteam sind der Architekt Martin Tschanz, der publizistisch tätig ist und an verschiedenen Hochschulen lehrt, sowie Philipp Esch, selbständiger Architekt in Zürich. *pd*

### **Die NIKE unter neuer Leitung**

Mitte Oktober hat Gurli Jensen die Geschäftsleitung der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE übernommen. Gurli Jensen war über 15 Jahre bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK als Redaktorin der *Schweizerischen Kunstführer GSK* tätig. Sie bildete sich in den Bereichen Medienarbeit, Journalistik und Management weiter. Drei Jahre, bis im Herbst 2001, arbeitete sie im Historischen Museum Bern als Direktionsassistentin und Leiterin des Direktionsstabs. Im Mai 2002 übernahm Gurli Jensen, gemeinsam mit Hannes Scheidegger, die interimistische Leitung der NIKE.

Hannes Scheidegger wurde neu fest angestellt für die Projektleitung des Europäischen Tages des Denkmals ETD, den er seit 1999 als freier Mitarbeiter betreut hat. *pd*

### **Jahresbericht 2002 der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)**

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), der die GSK als Gründungsmitglied angehört, vereinigt als Dachorganisation über 40 Fachgesellschaften aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Wie jedes Jahr erscheint im Frühling der Jahresbericht der SAGW, der über die Tätigkeit und Strukturen der Akademie Auskunft gibt. Interessenten können bis zum 1. März 2003 kostenlose Exemplare direkt unter folgender Adresse bestellen: *SAGW Generalsekretariat, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern*, Tel. 031 311 33 76, Fax 031 311 91 64, E-Mail [sagw@sagw.unibe.ch](mailto:sagw@sagw.unibe.ch). Die Auslieferung erfolgt im Mai. *RB*

### **Rapport de gestion 2002 de l'Académie Suisse des Sciences Humaines et Sociales (ASSH)**

L'Académie Suisse des Sciences Humaines et Sociales (ASSH), organisation faîtière dont fait partie la SHAS en tant que membre fondateur, réunit plus de 40 sociétés professionnelles touchant aux domaines des sciences humaines et sociales. Comme chaque année, le rapport de gestion de l'ASSH, qui paraît régulièrement au printemps, renseigne sur les activités et les structures de l'Académie. Toute personne intéressée peut acquérir gratuitement des exemplaires de ce rapport en s'adressant, avant le 1<sup>er</sup> mars 2003, au *Secrétariat général de l'ASSH, Hirschengraben 11, case postale 8160, 3001 Berne*, tél. 031 311 33 76, fax 031 311 91 64, e-mail: [sagw@sagw.unibe.ch](mailto:sagw@sagw.unibe.ch). La livraison aura lieu au mois de mai. *RB*

### **UNESCO-Welterbe – Lust und Last?!**

*Tagung auf der Insel Reichenau,  
20.–22. März 2003*

Was verbindet die Klosterinsel Reichenau mit den drei Burgen in Bellinzona oder die Altstadt von Salzburg mit der Wallfahrtskirche Die Wies, den Stiftsbezirk St. Gallen mit Leonardo da Vincis *Abendmahl* in Mailand? Sie alle sind Kulturgüter, die aufgrund ihres Zeugniswertes auf der Welterbeliste der UNESCO stehen und im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) liegen.

Ein Tagungsprojekt bietet nun den Arge Alpenländern ein grenzüberschreitendes Forum, sich in Bezug auf Vorgehensweisen und denkmalpflegerische Standards zu verständigen, Erfahrungen auszutauschen sowie das Welterbeprädikat unter dem Motto «Lust und Last» zu hinterfragen. Programm: Sektion I «Kulturerbe als Lebensraum – Grossflächige Welterbestätten»; Sektion II «Einzelmonumente des Welterbes», Exkursionen auf der Klosterinsel Reichenau und im Stiftsbezirk St. Gallen; Podiumsdiskussion.

Informationen: Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Dr. Erik Roth oder Dr. Dagmar Zimdars, Sternwaldstr. 14, D-79102 Freiburg i. Br., Tel. 0049 761 70368-26 bzw. 25. *pd*